



HOF VAN CASSATIE VAN BELGIË
COUR DE CASSATION DE BELGIQUE
KASSATIONSHOF VON BELGIEN

PRESSEMITTEILUNG DES KASSATIONSHOFS VON BELGIEN

5 juni 2025

EINE STARKE JUSTIZ DIENT DEM RECHTSSTAAT!

In den letzten Wochen hat sich die Justiz auf bemerkenswerte und ungewöhnliche Weise Gehör verschafft.

Neben der üblichen Kommunikation durch die Pressesprecher der Justiz und durch die Verkündung von Urteilen und Entscheiden war eine Reihe von Protestaktionen zu beobachten – sowohl individueller als auch kollektiver Art –, unterstützt durch Auftritte in audiovisuellen Medien und die Veröffentlichung von Meinungsartikeln.

Es gibt Besorgnis, Unzufriedenheit und Enttäuschung: Die über Jahre hinweg durchgeführten Einsparungen, die die Arbeitsbedingungen innerhalb der Justiz erheblich beeinträchtigt haben, die Nichtausführung gerichtlicher Entscheidungen sowie der einseitige, nicht abgesprochene Eingriff in die Pensionsregelungen für Richter, Staatsanwälte und das Justizpersonal haben zu einer Lage geführt, die diese Reaktionen erklärt.

Diese Protestbewegungen dienen nicht der Verteidigung persönlicher Interessen. **Sie verfolgen das Ziel, die Interessen des Rechtsstaats und der Rechtssuchenden zu schützen.** Beide sind auf eine starke und unabhängige Justiz angewiesen, in der kompetente Magistrate eine Schutzwall gegen Verletzungen der Rechte und Freiheiten der Bürger bilden und sich für den Schutz der übergeordneten Interessen der Gesellschaft einsetzen. Diese Unabhängigkeit setzt unter anderem voraus, dass Richter über eine ihrer Verantwortung angemessene Vergütung verfügen – sowohl während ihrer aktiven Dienstzeit als auch danach.

Der Kassationshof und seine Staatsanwaltschaft teilen diese Anliegen und haben nicht erst bis heute gewartet, um auf diese Situation aufmerksam gemacht. Bereits im Juli 2024 hat der Kassationshof gemeinsam mit dem Verfassungsgerichtshof und dem Staatsrat in einem gemeinsamen Memorandum darauf hingewiesen, dass die **Achtung und Stärkung des Rechtsstaats notwendiger sind denn je** – und dass jeglicher Angriff auf ihn im Interesse der Gesellschaft bekämpft werden muss.



HOF VAN CASSATIE VAN BELGIË
COUR DE CASSATION DE BELGIQUE
KASSATIONSHOF VON BELGIEN

In seiner bei der feierlichen Eröffnung des Gerichtsjahres 2024 gehaltenen „Mercuriale“ plädierte der Generalprokurator beim Kassationshof ebenfalls für eine **konstruktive Interaktion zwischen den drei Staatsgewalten**, die er als unerlässliche Voraussetzung für einen widerstandsfähigen Rechtsstaat bezeichnete.

In den vergangenen Wochen haben die Korpsechefs des Kassationshofes gemeinsam mit dem Hohen Justizrat, dem Kollegium der Höfe und Gerichte und dem Kollegium des Öffentlichen Ministeriums (Staatsanwaltschaften) jede Gelegenheit genutzt, um den Premierminister, die Justizministerin, den Pensionsminister sowie den Gesetzgeber daran zu erinnern, dass **der Rechtsstaat ins Wanken geraten wird, wenn der Justiz als einer verfassungsmäßig anerkannten Staatsgewalt nicht der ihr gebührende Status gewährt und denjenigen, die in ihr tätig sind, nicht die notwendigen Mittel zur Verfügung gestellt werden – mit Konsequenzen, die letztlich alle Bürgerinnen und Bürger treffen werden.**

Die jüngste technische Konsultation vom 2. Juni mit dem Kabinett des Pensionsministers hat sich als enttäuschend herausgestellt, da die versprochenen Simulationen und Projektionen nicht übermittelt wurden. **Doch ist nicht alles negativ:** Diese technische Konsultation wird am 10. Juni fortgesetzt, und unlängst hat der Ministerrat eine Entscheidung getroffen, die die Auswirkungen der fehlenden Indexierung der Pensionen abmildern soll. Auch ein erstes thematisches Gespräch mit der Justizministerin wurde aufgenommen; es betrifft den prekären Zustand der Gerichtsgebäude, Sicherheitsprobleme, die zur Verfügung gestellten Mittel sowie die Attraktivität der Justiz als Arbeitgeberin. Darüber hinaus wird auf Initiative des Hohen Rates für die Justiz und mit Unterstützung der Anwaltskammern noch in diesem Monat ein „Grundsatzdialog“ mit den beiden anderen Staatsgewalten stattfinden.

Der Kassationshof wird sich aktiv an diesem multilateralen Dialog beteiligen, weist jedoch zugleich darauf hin, dass er wachsam bleiben wird und es sich lediglich um einen ersten Schritt handelt. Verständnis und Dialog sind zwar unerlässlich, doch müssen sie mit dem gemeinsamen, entschlossenen Willen einhergehen, konkrete Ergebnisse zu erzielen – um einen echten Wandel herbeizuführen, von dem letztlich die gesamte Gesellschaft profitiert, die wir gemeinsam gestalten.

KOMMUNIKATION

Morgane DENIS
cass.com@just.fgov.be
02.508.65.36



kassationshof.be



Kassationshof